

BGBA NEWS

Produktgestaltung & Designmanagement

3 | Aktuelles Stichwort
Markendesign

4 | Kalender
Infoabend am 30.10.2013 |
Mappenberatung am
13.11.2013

7 | Kreativwirtschaft
Clusterstudie
Frankfurt Rhein Main

+ Menschen an der BGBA

Erstsemester 2013 | Mit Elan und Ehrgeiz ins Studium



Seit August sind sie an der Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau: die Erstsemester 2013 in den beiden dualen Studiengängen Designmanagement und Produktgestaltung. Ihre Wege bisher waren unterschiedlich: Einige bringen das Abitur, andere das spezialisierte Fachabitur mit, manche haben über Praktika schon erste Erfahrungen gesammelt, andere bereits in ein Studium hineingeschnuppert. Hier in Hanau treffen sich ihre Wege. Mit allen Ehren wurden sie zu Studienbeginn von den Vertretern der Stadt Hanau begrüßt.

Für alle Erstsemester steht jetzt das duale Studium auf dem Plan. Das Ziel ist ehrgeizig: zwei Abschlüsse in sieben Semestern, sowohl der akademische Bachelor of Arts, als auch der Ab-

schluss der gestalterisch-handwerklichen Berufsausbildung. Entschieden haben sie sich damit für ein bisher einmaliges Angebot im Design, das es nur in Hanau gibt. Ihre Perspektive: Jobs in der blühenden Kreativwirtschaft – in Unternehmen, in Agenturen oder als Selbstständige. Damit haben sie die Weichen für ihre berufliche Zukunft gut gestellt. Denn aktuelle Studien* zeigen, dass Absolventen dualer Studiengänge besonders gute Einstiegs- und Aufstiegschancen haben.

* Dr. Sirikit Krone, *Institut Arbeit und Qualifikation an der Uni Duisburg-Essen, über die bundesweite Untersuchung zu dualen Studiengängen, <http://www.dualesstudium-hessen.de/unternehmen/kongress-2013/>*

Aktuelles Stichwort

Markendesign

Wie wird aus einem guten Produkt ein Renner am Markt? Klar, die Marke macht den Unterschied. Das Paradebeispiel dafür? Natürlich Apple! Die Kultmarke ist so wertvoll wie nie. Jetzt hat sie auch Coca-Cola, die seit zwölf Jahren teuerste Marke der Welt, hinter sich gelassen. „Apple stößt Coca-Cola vom Marken-Thron“, heißt es im Handelsblatt*, das von einer „Revolution“ spricht. Damit ist der generelle Bedeutungszuwachs von Marken gemeint. Denn inzwischen gehen im Schnitt zwei Drittel des Unternehmenswertes auf den Markenwert zurück, wie wissenschaftliche Studien zeigen. Auch das ist Kreativwirtschaft! Mit gutem Grund also ist Markendesign Teil des Curriculums der BGBA-Studiengänge Design-

management und Produktgestaltung. Denn Marken entstehen nicht durch einen glücklichen Zufall, sondern durch gezielte Entwicklungsarbeit und eine große Portion strategischen Designs. Wie Gestalter dabei vorgehen, lässt sich lernen. So etwa, wenn es um die Entstehung von Markensubstanz geht, um die Bestimmung der inneren und äußeren Markenwerte, der symbolischen Codierung, der narrativen Aura bis hin zu der Frage des Lebenszyklus einer Marke. Marken sind die ökonomischen Sieger, Markendesign bringt sie auf die Erfolgsspur.

* Vgl. Titelstory im Handelsblatt vom 30. September 2013.

+ Kalender

Infoabend am 30. Oktober 2013, 17 bis 18.30 Uhr

Mappenberatung am 13. November 2013, 14 Uhr

Gut gefragt, ist halb gewonnen. Wer mit dem Gedanken spielt, im nächsten Jahr ein duales Designstudium aufzunehmen, sollte sich jetzt gründlich schlau machen. Informationen in Hülle und Fülle über das duale Studieren an der BGBA bietet der Infoabend am 30. Oktober. Studienkonzepte und –voraussetzungen, Curricula und Credit Points, Vernetzung von betrieblicher und akademischer Phase, Jobaussichten in der Kreativwirtschaft ... und vieles andere mehr steht auf dem Programm. Zeit ist auch für die individuelle Beratung im persönlichen Gespräch. Akademieleitung und Geschäftsführung beantworten gerne Fragen. Lehrende und Studierende der BGBA berichten aus dem Alltag des dualen Studiums und stellen Arbeiten vor.

Und wer sich schon entschieden hat, seine Bewerbung bei der BGBA einzureichen, sollte das Angebot der Mappenberatung nutzen. Der nächste Termin ist der 13. November. Einfach die eigene Mappe mit bisher erstellten Arbeiten zum Termin mitbringen und vorstellen! Die Akademieleiterin Prof. Nicole Simon und der Studiengangsleiter Ben Pfister geben Tipps, damit es auch mit der Bewerbung klappt.

* *Hinweise zur Bewerbung bei der BGBA unter www.bg-ba.de oder telefonisch im Studiensekretariat unter 06181-6764640.*



Wann und wo? Infoabend am 30.10.2013, 17-18.30 Uhr, im BGBA-Studienzentrum Design, Raum E 002 in der Staatlichen Zeichenakademie Hanau, Akademiestraße 52, Hanau. Mappenberatung am 13.11.2013, 14.00 Uhr, Anmeldung im BGBA-Studiensekretariat Raum A 012.

+ Tipps

„Arbeit 2.0: Wie man mit seinen Ideen Geld verdienen kann“ *

Die Kreativwirtschaft blüht. Aber etliche Kreative sorgen sich um ihre Existenz. Das ist nur auf den ersten Blick ein Widerspruch. Ideen und Innovationen sind es, die Unternehmen erfolgreich machen. Erzeugt werden sie aber häufig von Kreativen, die isoliert arbeiten, ihren Markt kaum kennen und ihr Portfolio nicht mit Wertschöpfung zu vermarkten wissen. Dieses Dilemma der Kreativen ist bekannt, Gegenstrategien aber auch. So stellen zum Beispiel die Webvideos mit dem Titel „Arbeit 2.0: Wie man mit seinen Ideen Geld verdienen kann“ junge Kreative vor – Kommunikationsdesigner, Fotografen, Spiele-Entwickler –, die gelernt haben, ihre Chancen in der Kreativwirtschaft zu nutzen. So etwa mit internet-basierten Kooperationsmodellen, mit netzwerkgestützter Projektarbeit, mit

Professionalisierung in ökonomischen und rechtlichen Fragen. Genau aus diesem Grund haben die BGBA-Curricula auch einen Schwerpunkt in Wirtschaft und Organisation. Denn schließlich sind Ideen und Konzepte wertvoller denn je in der heutigen Symbolwirtschaft (vgl. Beitrag Markendesign). An diesem Wert sollen auch die partizipieren, die Neues schaffen – die Kreativen!

* *Webvideo-Serie der Landeszentrale für Politische Bildung NRW in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe „Arbeit 2.0“ an der Humboldt-Uni Berlin*
<http://www.politische-bildung.nrw.de/multimedia/arbeits20/index.html>



+ Dual

Theorie-Praxis-Wechsel im Semestertakt

Zwei Abschlüsse in nur sieben Semestern – das duale Studieren ist auch eine Frage guter Organisation. Bei der BGBA heißt das Prinzip: fifty – fifty. Das Semester wird zeitlich ungefähr geteilt, zum einen in die betriebliche Fachpraxis der Ausbildung, zum anderen in den akademischen Unterricht des Studiums. So kann in jeder Phase konzentriert gearbeitet und gelernt werden. Auch größere Arbeiten, Projekte und Präsentationen sind ohne Unterbrechungen möglich. Vernetzt

werden beide Phasen durch Praxisaufgaben, die gezielt den Transfer zwischen den beiden Blöcken fördern. Und so profitieren beide Phasen. Im Wechsel von praktischer Erfahrung und theoretischer Erkenntnis vertieft sich das Problemlösungswissen in kurzer Zeit. Für die Studierenden bedeutet das intensives Lernen und wenig Ferien. Dafür ist der Lohn für den hohen Einsatz ein doppelter: zwei Abschlüsse in der üblichen Zeit einer Ausbildung. Dual lohnt sich!



+ Kreativwirtschaft

Clusterstudie Frankfurt Rhein Main | Wettbewerbsvorteile durch Vernetzung

Erst die Analyse, dann die Strategie: Die Kultur- und Kreativwirtschaft der Region Frankfurt Rhein Main wurde zusammen mit elf weiteren Clustern erstmals wissenschaftlich untersucht *. Dies zeigt, welche Bedeutung inzwischen die Querschnittsbranche bei den Akteuren in Politik und Wirtschaft genießt. Sie hatten die Studie in Auftrag gegeben, um auf der Basis fundierter Analysen eine Clusterstrategie für die Region zu entwickeln. Die Kultur- und

Kreativwirtschaft erweist sich dabei als ein regionales Cluster, das bereits stark auftritt, aber auch Entwicklungspotenzial aufweist. Insbesondere eine stärkere Vernetzung der verschiedenen Clusterbereiche mahnen die Autoren der Studie an, ebenso eine selbstbewusstere nationale Positionierung. Gleichzeitig weisen sie als eine besondere Stärke der regionalen Kultur- und Kreativwirtschaft „Angebot und Qualität von Bildungs- und Forschungs-

einrichtungen“ aus. Hierzu werden nicht nur die namhaften Institutionen in den Zentren gezählt, sondern explizit auch die neu gegründete Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau mit ihrem Angebot in Produktgestaltung und Designmanagement. Für die BGBA ist dies Ansporn und Motivation, die Positionierung in der Kultur- und Kreativwirtschaft langfristig auszubauen.

* Vgl. Seiten 66 bis 71 der Studie des Schumpeter Center for Clusters, Innovation and Public Policy der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Prof. Dr. Alexander Ebner, Januar 2013. Auftraggeber war ein Verbund von Wirtschaftsförderern, Kammern und Verbänden der Region, darunter auch die Stadt Hanau.



Kultur- und Kreativwirtschaft	
Beschäftigte	88.723
Unternehmen	7.769
Lokalisationsquotient	1,23
Rang Metropolregionen	5
Stärken	Entwicklungspotenziale
Starke innerregionale Zentren verschiedener Clusterbereiche	Nationale Positionierung des Clusters
Hochwertige Nachfrage durch regionale Kundenbasis	Stärkere Vernetzung verschiedener Clusterbereiche
Angebot und Qualität von Bildungs- und Forschungseinrichtungen	Ausbau der öffentlichen Unterstützungsleistungen

+ Unterwegs 1

Exkursion im Modul Designgeschichte | Frankfurt



Wer in Hanau studiert, hat es zu interessanten Ausstellungen der Designgeschichte nicht weit. Ein Katzensprung ist es nach Frankfurt. Diese Gelegenheit nutzten jetzt die Studierenden im Studiengang Designmanagement für eine Exkursion. Das Museum für Angewandte Kunst (MAK) und das Deutsche Architekturmuseum (DAM)* standen auf dem Programm. Der BGBA-Lehrende für Designgeschichte, Prof. Stephan Schupbach, rundete damit sein Veranstaltungsprogramm in diesem Semester ab.

Meilensteine aus Design und Architektur: Die Geschichte des Unternehmens Braun, die Positionen eines Dieter Rams, Grafikdesign an der HfG Ulm, die „Mode nach der Mode“ eines Alexander McQueen oder Yohji

Yamamoto, genauso Architekturmodelle von der Neusteinzeit bis zur Moderne. Designgeschichte zum Greifen nah – in Form von Exponaten, Modellen und Konzepten. Für die Theorie hinter der konkreten Anschauung sorgte die Studierende Katharina Beier. Sie hatte die Regie über die Exkursion und informierte ihre Kommilitonen über die Zusammenhänge zwischen Produkt- und Grafikdesign, Mode und Architektur. Ein Streifzug durch die Designgeschichte, der auch das Verknüpfungswissen und Selbstmanagement übte. Genau richtig für Designmanager!

* www.museumangewandtekunst.de/
und www.dam-online.de



Unterwegs 2

Bundesweiter Kongress 2013 „Duales Studium Hessen“
Mörfelden-Walldorf

Das Konzept dualen Studierens ist höchst erfolgreich, das Angebot entwickelt sich rasant – auch in Hessen. Nicht zuletzt dank der Kampagne „Duales Studium Hessen“ im Auftrag der Landesregierung ist bereits eine hohe Breitenwirkung bei Studieninteressierten und Unternehmen erreicht. Mit dem bundesweiten Kongress zur Landeskampagne lud die Jahresveranstaltung des Europäischen Sozialfonds Hessen im August zu einer gemeinsamen Bilanz und einem Ausblick auf das duale Studium der Zukunft ein. Grund genug für die BGBA, aufmerksam zuzuhören. Die Akademieleiterinnen, Prof. Nicole Simon und Petra Kern, nahmen teil.

Und was sie erfuhren, war mehr als erfreulich. So bekannnten sich der hessische Wirtschaftsminister, die Wissenschaftsministerin und ebenso die Kultusministerin sowie der Vertreter der hessischen IHKs mit einem „Memorandum of Understanding“ zu dem Ziel, bis 2020 die Zahl der dual Studierenden in Hessen auf rund 8.000 zu verdoppeln. Ein Ziel, das die BGBA in ihrer Entwicklungsplanung verstärkt. Denn gerade in der Kultur- und Kreativwirtschaft gibt es aussichtsreiche duale Studienfelder abzustecken – attraktiv für Unternehmen und Studieninteressierte!



+ Und sonst

Bulgarische Berufsbildungsexperten zu Besuch in Hanau

Das duale Studienkonzept der BGBA stößt auch bei europäischen Nachbarn auf Interesse. Dies zeigte sich jetzt, als bulgarische Berufsbildungsexperten in Hanau zu Besuch waren. Das Ziel der Delegation auf Studienreise in Hessen: erfolgreiche Kooperationsmodelle von beruflicher Bildung und Hochschule vor Ort kennenzulernen. Mit gutem Grund stand daher auch die Brüder-Grimm-Berufsakademie auf dem Besuchsprogramm. Die Geschäftsführerin Erika Schulte stellte das Hanauer Modell vor und erläuterte, wie sich Tradition und Innovation darin verbinden: die kunsthandwerklichen Ausbildungsberufe als solide Basis, die Studiengänge Design-

management und Produktgestaltung der Berufsakademie als moderne akademische Kompetenzprofile. Das Ganze eingebunden in eine klare Orientierung auf die dynamischen Märkte der Kreativwirtschaft, wie die Geschäftsführerin betonte. Die bulgarischen Gäste zeigten sich beeindruckt – wie auch von der Besichtigung der Staatlichen Zeichenakademie. BGBA-Studiengangsleiter Benjamin Pfister führte durch die modern ausgestatteten Unterrichtsräume im historischen Ambiente – eine kreative Atmosphäre für junge Talente im Design.



Geschäftsführung

Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau

Hessen-Homburg-Platz 7

D-63452 Hanau

Fon +49 (0) 06181/295-8092

Fax +49 (0) 06181/295-450

Mail bg-ba@hanau.de

Internet www.bg-ba.de

Impressum

Herausgeber:

Brüder-Grimm-Berufsakademie GmbH Hanau

Erika Schulte

Geschäftsführung

Text und Redaktion:

Petra Kern

Akademieleitung

Gestaltung:

einzigartig werbung+design, Hanau

Layout:

Fabienne Bohländer

Bildnachweise

AEON (1)

Stadt Hanau (2)

Handelsblatt 30.09.2013 (3)

BGBA, Maria Brasch (4, 6)

Landeszentrale für Politische Bildung NRW (5)

Schumpeter Center for Clusters, Innovation and
Public Policy, Goethe-Universität Frankfurt am
Main (7)

BGBA, Fabienne Bohländer (8)

Kampagnenbüro Duales Studium Hessen (9)

BGBA, Benjamin Pfister (10)

Stand: Oktober 2013